

## Wohnen

Unsere Tochter sucht eine Wohnung und also begibt sich die ganze Familie auf diese Mission: Registrierung bei Immowelt und Immoscout, Angebote sichten, sofort (nicht erst nachher, dann ist die Anzeige schon wieder weg) Interesse anmelden und Besichtigungen vereinbaren...

Es ist eine nervenaufreibende und zeitfressende Aktion – dabei ist unserer Familie gut dran, denn etliche Wohnungen liegen in unserer finanziellen Reichweite. Ich bin also optimistisch, dass wir das Problem mit vereinten Kräften, reichlich zeitlichem Vorlauf und bisschen Glück in den Griff kriegen werden.

Das ist eine privilegierte Situation – in vielerlei Hinsicht.

Und sie reißt den engen Coronahorizont auf (während ich das geschrieben habe, wurde das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zum Mietendeckel verkündet, der zwar schlecht eingefädelt dennoch ein drängendes Problem markiert):

Denn was machen junge Menschen, die dem übersteuerten leergefegten Wohnungsmarkt allein gegenüberstehen – ohne den moralischen, organisatorischen und finanziellen Rückhalt eines stabilen Elternhauses?

Was machen alle die, die durch private, berufliche oder jetzt weltweite Krisen aus dem Tritt geraten sind und wohnen müssen, ja eigentlich sogar dringend schön wohnen sollten, denn gerade wenn Angst Seele frisst und Trauer drüber hängt, sind lichte schöne Räume eine kostbare Arznei...

Was machen alle die, deren Ersparnisse in den letzten Monaten weggeschmolzen sind, deren Einkommen eingebrochen ist und was machen unter denen die Frauen, die es finanziell meistens noch härter trifft?

Ganz zu schweigen von all den Menschen, großen und kleinen, in Notlagern und Camps...

Wer spricht da von Wohnen im Sinne eines Zuhauses, in dem man geborgen ist?

Deutschland ist ein reiches Land.

Und doch ist Wohnen auch hier ein Sorgenthema (vielleicht gerade hier, weil Geld Geld macht und Reichtum reicher). Wohnen ist ein Sorgenthema, das zu vielen Menschen Entwicklung, Integration, Familiengründung, Selbstbestimmung verhindert oder erschwert.

Wohnen ist ein Thema, das Menschen in die Obdachlosigkeit drängt.

Wohnen ist nicht im Grundgesetz verankert aber ein Menschenrecht.

Eines von denen, die jetzt in den Hintergrund geraten.

Es wird Zeit, die Horizonte aufzureißen...